

Opfertassen

Leuchter

Fahnen

Tabernakel-
nische

Grabsteine

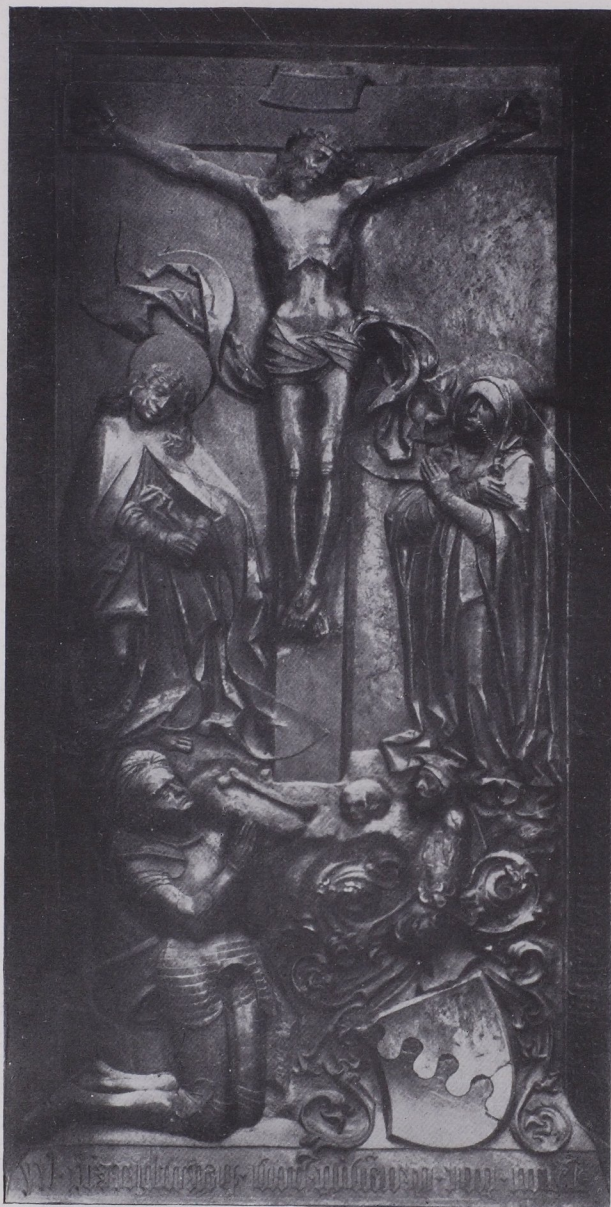


Abb. 171

Abb. 173 Kuchl, Pfarrkirche, Grabstein des Wolfgang Panichner, um 1500 (S. 180).

Abb. 172

Charakteristische Ornamentik, Übergang vom Knorpelwerk zum Akanthus. (Abb. 172.)
7. Innen an einem Pfeiler des südlichen Seitenschiffes. Sehr schön skulptierte Platte. Oben auf felsigem Grunde der Gekreuzigte mit Maria und Johannes. Unten rechts ein kniender, betender Ritter im Harnisch, mit Tuchhaube. Links Wappen mit Helmzier und flatternden Helmdecken. Umschrift, in erhabenen gotischen Minuskelbuchstaben: *Hye ligt begraben d(er) Edl vest Wolfgang Panichner zu Wolkenstarf ettwenn. Hofmarschalh zw Salzberg vnd pfleger zw Golling der gestorben ist* (freier Platz für die Sterbedaten). *Dem got genädig vnd parrherczig sey.* Vorzügliche sorgfältige Arbeit, um 1500. (Abb. 173.)

Abb. 173

Abb. 174

8. Innen an der Südmauer des rechten Seitenschiffes. Reich skulptiert. In rundbogigem Lorbeerkranzrahmen zu Füßen des Gekreuzigten links Maria, rechts der kniende Verstorbene (im Chorhemd), hinter dem der Tod mit dem Pfeile zum Schlag ausholt. Als Aufsatz Kartusche mit Kelch, von zwei Putten gehalten. An den Seiten zwei Putten, der eine mit erhobener, der andere mit gesenkter Fackel, darüber je ein Schneckenhorn mit Totenkopf. Unten ovales Inschriftfeld in Akanthusrahmen, darunter Totenkopf mit Fledermausflügeln. *Martinus Sartorius*, Pfarrer (1703—1709); Todesdatum unausgefüllt. Sehr gute, wohl Berchtesgadner Arbeit, um 1710. (Abb. 174.)

Opfertassen: Zwei aus Zinn mit gemodelten Rocailles. S. W. FEINZIN (Schlaggenwald). Um 1760.
Leuchter: Zwei schön geschnitzte Rokokoleuchter, Holz, alt vergoldet. Um 1750.

Fahnen: Vier Fahnen mit modern übermalten oder erneuten Fahnenblättern, drei davon mit alten Messingkreuzen, eine mit Pelikan als Bekrönung. XVIII. Jh.

Vier sechsseitige Blechlaternen auf Tragstangen. XVIII. Jh.

Tabernakelnische: Holz, neu gefaßt, schön geschnitzt. Um 1750.

Grabsteine: Aus rotem Marmor, in Relief, rechteckige Platten. In der Turmhalle, an den Wänden:
1. Großer Grabstein mit der lebensgroßen Figur eines stehenden bartlosen Ritters im Harnisch. Die linke Hand liegt am Schwertgriff, mit der rechten hält er eine Speerfahne. Links unten das Wappen, rechts die Schallern. Das in Lockensträhnen herabfallende Haupthaar ist von einem Tuchwulst umwunden. — Auf dem breiten Rande die Inschrift in gotischer Minuskel: *Hie ligt begraben der Edl vnd vesst wolfgang panichner zv volknstorf die zeit phleger zv galing der gestorben ist am . . . tag vor sand katherineintag 1507 dem got gnad.* Sehr gute Arbeit, um 1507. (Abb. 171.)
2. In der Unteren Hälfte zwei Wappenkartuschen. Oben Inschriftenrahmen mit Cherubskopf. *Heinrich von Rantzau, . . . Pfleger; gest. 1632.*
3. Großer Stein. Oben der auferstehende Christus und zwei Soldaten, darunter ovale Inschriftenkartusche. *Der allerheiligsten Dreifaltigkeit usw. . . hat Michael Fischer gewester Nunbergischer Verwalter des Ampts Vigaun, auch Burger und Gastgeber zu Khuchl und Maria Fischerin seine eheliche Hausfrau disen Ölperg alhero aufrichten lassen. Welcher . . . Anno 1671 . . . verschiden und an disem Orth begraben ligt und sein hausfrau ist gestorben . . . Anno 1650 . . .* Am unteren Rande F. K. und Steinmetzzeichen des Berchtesgadner Bildhauers FRANZ KHEIMBOFER.

4. Darunter breitovale Inschriftplatte mit zwei Wappen und Totenkopf. *Barbara Lürtzerin, Michaeln Vischers . . . Ehelich geweste Hausfrau, gest. 1665.*

5. Oben Aufsatzgiebel mit weißem Marmorwappen. *Paul Leopolder . . . Freyherrl. Pranchhischer Urbar Aman auch Bürger und Gastgeber alhie . . . gest. 1694.*

6. Oben Rollwerkkartusche mit Cherubskopf und drei Putten mit Todesemblemen. Unten Wappen zwischen zwei Engelssphinxen. *Sebastian Härtil, Pfarrer zu Kuchl, gest. 1691.* Sehr schöne Arbeit.